

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 96 (2025)

Artikel: Justizvollzugsanstalt als kantonale Institution : Knast oder Kaserne?
Autor: Wanner, Eva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1056237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Justizvollzugsanstalt als kantonale Institution

Knast oder Kaserne?

Text: Eva Wanner

Und ist es nicht wahr, so ist es doch schön erfunden. Das gilt auch für das, was man sich über den Bau der Justizvollzugsanstalt in Lenzburg erzählt. Und zwar soll die Stadt damals vor der Wahl gestanden haben: Knast oder Kaserne. Eines von beidem aber sollte es auf jeden Fall werden. Die Bevölkerung – so heißt es zumindest – soll sich für die Justizvollzugsanstalt (JVA) entschieden haben. Denn diese Männer, die wären wenigstens weggesperrt ...



So hätte das neue
Produktionsgebäude
ausgesehen. zvg

Tempi passati, lange ists her, obs nun so stattgefunden hat oder nicht. Schliesslich wurde die JVA Lenzburg 1864 erbaut – und wurde auch dank seinem ersten Direktor, Johann Rudolf Müller, zum vorbildlichen Staatsbetrieb.

Schon Müller propagierte, dass die Gefangenen beschäftigt werden müssen. Das wurde über die Jahrzehnte hinweg nicht nur weiter praktiziert, sondern auch ausgebaut. Und sollte nun eigentlich erneut ausgebaut werden. Wenn sich da die Politik nicht in den eigenen Schwanz gebissen hätte.

Zu teuer

Der Plan: Die Joghurterie und die Bäckerei modernisieren, ausbauen, den Fünf-Stern-Laden, der nicht nur besonders am Mittwoch wegen der Wähen speziell beliebt ist, ebenfalls. Kein Luxus, sondern reine Notwendigkeit, so der Tenor des Antrags. Platzmangel ist ein Grund, aber auch schlachtweg die Überalte-

Der Fünf-Stern-Laden bräuchte mehr Platz. zvg





Blick von oben auf das Gefängnis. Comet Photo AG (Zürich)

rung der Anlagen, Schimmel an den Wänden, Hygienestandards, die gar nicht erst eingehalten werden können.

Zwölf Millionen Franken sollte das Projekt kosten, das der Regierungsrat dem Parlament zur Diskussion vorlegen wollte. Allerdings: Die vorberatenden Kommissionen für öffentliche Sicherheit (SIK) und für Allgemeine Verwaltung (AVW) wiesen das Geschäft an den Regierungsrat zurück. Weder wurde am Grundsatz der Beschäftigung noch an einer Erneuerung an sich gerüttelt – aber daran, ob das Projekt wirklich so teuer werden muss.

Die Kommissionen stellen einen Rückweisungsantrag, der im Grossen Rat mit 106 gegen 23 Stimmen angenommen wird. «Das Projekt soll überarbeitet werden in Bezug auf Zweckmässigkeit, strategische Ausrichtung, Standort sowie insbesondere auf die Höhe des Verpflichtungskredits und die ungenügende Wirtschaftlichkeit im laufenden Betrieb.» Heisst: Der Regierungsrat muss nochmals über die Bücher.

Indes: Die Grossprojekte, in die auch der Kanton involviert ist, werden der Stadt nicht ausgehen. Denkt man nur schon an die Mittelschule, weiss man: Es gibt genügend zu tun. Dennoch: 160 Jahre, nachdem man sich für Knast statt Kaserne entschieden hat, hätte man diesen vielleicht gerne auch weiter ausgebaut gesehen.



Bäckerei in der JVA. CI